

26 Künstler zeigen Gegenwart

Die fünfte Ellwanger Kunstausstellung wird am Sonntag eröffnet - Preise der Knoedler-Stiftung

Die Ellwanger Kunstausstellung mit jurierten Arbeiten, die der Kunstverein zum 5. Mal veranstaltet, hat in der Kunstszene ein beachtliches Renomee. Obwohl nur in Baden-Württemberg, Bayern und Hessen ausgeschrieben, haben sich 150 Künstler dafür beworben. 26 wurden ausgewählt, drei von ihnen werden mit dem Preis der Karl-Heinz Knoedler Stiftung ausgezeichnet.

GERHARD KÖNIGER

Ellwangen. Die Ellwanger Kunstausstellung, die Peter Guth vor zehn Jahren initiierte ist eine Erfolgsgeschichte und wurde im Lauf der Jahre zum Positiven modifiziert. Anstatt bundesweit wird nur noch süddeutsch ausgeschrieben. Mussten die Interessierten ursprünglich noch Originale einreichen, was enorme Transportkosten verursachte, entscheidet die Jury mittlerweile anhand von Fotografien. „Das sind Profis, die können Qualität auch anhand von Fotografien erkennen“, sagt Roland Hasenmüller, Vorsitzender des Kunstvereins.

Dr. Eva-Marina Froitzheim, Leiterin der städtischen Galerie Böblingen, Konrad Hummel, Künstler aus Göppingen und der Künstler Ullrich J. Wolff, der auch die Radierwerkstatt der Karlsruher Kunstakademie leitet, machten es sich nicht einfach.

„Die Entscheidung war am Ende richtig schwierig“, berichtet Ulrich Brauchle, Kurator des Kunstvereins: „Die Jury be-



Ulrich Brauchle und Roland Hasenmüller betrachten einen beidseitig bearbeiteten Holzschnitt auf Sperrholz von Wolfgang Folmer. (Foto: Gerhard König)

vorzugte Künstler, die mit ihrer Arbeit die Gegenwart abbilden. Ein zeitgenössisches Gesamtwerk war wichtig.“

Weil man sich zudem auf 26 Teilnehmer beschränkte, bekommt jeder Künstler eine angemessene Ausstellungsfläche und kann mehrere Arbeiten zeigen, ohne dass die Ausstellung „Flohmarkt-

charakter“ hat. Es gibt Malerei, Fotografie, Zeichnung sowie Skulpturen und Installationen zu sehen. Überraschendes, Rätselhaftes, Arbeiten mit unterschiedlichsten Ansatzpunkten, die aber allesamt richtig Lust auf Kunst machen.

Drei Künstlern wird der mit 1000 Euro dotierte Preis der Karl-Heinz Knoedler-

Stiftung verliehen. Ihnen widmet der Verein im kommenden Jahr eine Extra-Ausstellung.

Die Namen werden erst bei der Vernissage bekannt gegeben, die am Sonntag, 23. September um 11 Uhr im Marschallsaal des Schlosses stattfindet. Zur Einführung spricht Eva-Marina Froitzheim.